



<https://biz.li/4ckn>

MOTOBALL: 15 STARKE MINUTEN REICHEN NICHT ZUM PUNKTGEWINN

Veröffentlicht am 21.06.2015 um 18:16 von Reinhard Kroll

Die die meisten der beinahe 500 Zuschauer in der Pattenser Sonnengeld-Arena waren schier aus dem Häuschen, als der MSC Pattensen mit vier Treffern in Folge von 3:8 auf 7:8 verkürzte - aber am Ende verlor der Gastgeber doch noch. Der 1. MSC Seelze hat nach diesem Nachholspiel die Tabellenführung der Bundesliga Nord wieder übernommen.. Keine Frage: Spieler des Tages war heute der ehemalige Pattenser Tobias Hahnenberg: mit seinen fünf Toren hat er erheblichen Anteil am Sieg seines neuen Vereins. Für Hahnenberg war es nach seinem Wechsel zum 1. MSC Seelze das erste Aufeinandertreffen mit den MSCern aus Pattensen. "Es hat mit heute sehr viel Spaß gemacht", sagte er auf die Frage, wie er in dieser Begegnung so gefühlt hat. "Ich kenne alle Pattenser, und ich wusste wie es geht, hier Tore zu schießen." Der 1. MSC Seelze führte über 2:0 und 3:1 beim Seitenwechsel 4:2, und als nur 15 Sekunden nach



Zwischen der 61. und 76. Spielminute gelangen dem MSC Pattensen vier Tore in Folge, das letzte davon zum 7:8 hat soeben Michael Peukert erzielt, er hat allen Grund zum Jubeln. / Foto: R. Kroll

Wiederbeginn Hahneberg auf 5:2 erhöhte, schien diese Partie gelaufen zu sein - erst recht, als die Seelze sogar auf 6:2 erhöhten. Die zwei Treffer der Gastgeber gehen auf die Konten von Tobias Schulz zum 1:2 und Michael Peukert (per Strafstoß) zum 2:3. Das 3:6 durch Peukert ließ ein wenig Hoffnung aufkeimen, dass vielleicht doch noch etwas in Richtung Punktgewinn gehen könnte, aber der Favorit aus Seelze ließ nicht locker und zwei sehenswerte Hahnenberg-Tore sorgten für die Vorentscheidung: 3:8 nach 61 Spielminuten. Doch schon im Gegenzug verkürzte Michael Peukert, und nun begannen jene 15 Spielminuten, welche die Zuschauer aus der bereits aufgekommenen Lethargie rissen: 5:8 durch Tobias Schulz (73.) und die zwei weiteren Treffer von Michael Peukert (75. und 76.). Aber bereits im Gegenzug machte der Gast mit seinem neunten Tor (77.) alles klar und damit die Hoffnungen der MSCer aus Pattensen zunichte. Und doch: der MSC Pattensen hat sich nach dem deutlichen 3:8-Rückstand nicht aufgegeben und bis zum Schluss eine akzeptable Leistung abgerufen. Dass der Gastgeber am Ende "nur" mit zwei Toren Unterschied verloren hat, ist als Achtungserfolg zu werten.
MSC Pattensen: Marcel Viefhaus, Anatoli Miller, Michael Peukert, Jan Bauer, Tobias Schulz, Yannik Schaper, Dennis Liebenthal, Frank Laszus